Objekt:	Kopfputz und Maske vom "Federenschnabel"
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Populär- und Alltagskultur
Inventarnummer:	VK 1954-376 a,b

Beschreibung

Der Federenschnabel gehört zu den ältesten Figuren der schwäbisch-alemannischen Fasnet. In Triberg kennt man die Maske schon um 1870; an der Wende zum 20. Jahrhundert war sie den Schülern der ältesten Volksschulklasse vorbehalten. Das "Häs" (Kostüm) des Federenschnabels besteht aus einem mit bunten Federn besetzten Anzug und Kopfputz. Die bemalte Maske stellt einen Vogelkopf mit dem Schnabel eines Raubvogels dar. Die abgebildete Maske wurde 1954 von einer Triberger Damenschneiderin angefertigt. Die Augen ließen sich ursprünglich mit kleinen Glühbirnen beleuchten.
[Dagmar Bayer]

Grunddaten

Material/Technik:	Vogelfedern, gefärbt; Baumwollstoff; Holz, bemalt; elektrisches Gummikabel; Bakelit; Blech
Maße:	Maske: H. 22 cm, B. 17 cm, T. 30 cm; Kopfputz: H. 60 cm, untere Saumweite 110 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1954
	wer	Emma Dippel
	wo	Triberg im Schwarzwald

Schlagworte

- Brauchtum
- Kleidung
- Maske
- Tierdarstellung
- Volkskunde